

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 9.

Donnerstag den 9. Januar.

1851.

Landtagsverhandlungen.

Neunundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 7. Januar.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung wurde der kürzlich in Dresden gewählte vormalige Stadtrath Art in die Kammer eingeführt und als deren Mitglied vereidigt. Der nach Erledigung des Mißverständnisses hinsichtlich seiner Wählbarkeit einberufene Abg. Reibhardt in Reichenbach erhielt wegen Krankheit eine Verlängerung seines Urlaubs bis zum 31. Januar (also bis zu dem durch Regierungsdecret angeordneten Schluß des gegenwärtigen Landtags) womit der Beschluß, den Stellvertreter Beutler für die Zeit bis dahin einzuberufen, verbunden ward. Dem in der letzten Sitzung vom Directorium abgestatteten Vortrag über mehrere nicht erschienene Abgeordnete wurde hierauf von jenem der Vorschlag hinzugefügt, dem Stellvertreter des früheren Abg. Reibhardt, Abg. Kötz in Chemnitz, nunmehr die dritte Ladung zukommen zu lassen, womit die Kammer sich einstimmig einverstanden erklärte. Bevor man zum ersten Gegenstande der heutigen Tagesordnung überging, wurde noch die Uebereinstimmung beider Kammern hinsichtlich des den ständischen Archivar betreffenden königl. Decrets insofern hervorgebracht, als die Kammer die von der jenseitigen Kammer beschlossene Fassung des ersten Paragraphen des Decretes auf den Vorschlag der ersten Deputation einstimmig und ohne Weiteres annahm.

Nach Erledigung dieser Angelegenheit wendete sich die Kammer wieder zur Fortsetzung der in der letzten Sitzung abgebrochenen Beratung des Berichtes über das Ausgabebudget des Departements des Cultus und öffentlichen Unterrichts, und zwar zunächst zu Pos. 66c., welche 1) für die Schullehrerseminare einen jährl. Zuschuß von 17,300 Thlr., und 2) für das Seminargebäude zu Plauen einen außerordentlichen Posten von 750 Thlr. als Nachtragsentschädigung verlangt. Die Deputation beantragt hier statt der erstern Summe nur 15,401 Thlr. und statt der letzteren im Ganzen nur 400 Thlr. zu bewilligen. Hier entspann sich eine sehr lang andauernde und von einigen Seiten mit etwas breiter Ergiebigkeit geführte Debatte für und gegen die Forderungen der Regierung. Diese vertheidigten außer dem Regierungskommissar Dr. Hübel die Abg. von Rostk, Reichenbach, Art, von Jesschwitz, welche letztere beide sich vorzugsweise des Flettscherschen Seminars als eines ausgezeichneten annahmen; von Petrikovsky, dessen Vortrag mit der Verständlichkeit, auf welche die Kammer Anspruch zu erheben sich veranlaßt fühlte, in einigen Conflict gerieth, von Eriegern, Thiersch, Secr. Scheibner und Dr. Jahn, wogegen das Deputationsgutachten von dem Referenten Sachse und von den Abg. Rittner, Meißel, von der Planitz unter Bezugnahme auf sorgfältig angestellte Erörterungen in Schutz genommen wurde. Ihnen schloß sich Abg. Unger nicht ohne Widerstreben, da ihm auch die von der Deputation zur Bewilligung vorgeschlagenen Summen noch zu hoch erschienen, und Abg. Dr. Kunstsch nur hinsichtlich des zweiten Punctes — der möglichen Consequenzen wegen — an, indem er in Beziehung auf den ersten bei dem Regierungspostulat stehen zu bleiben erklärte. Bei der endlich erfolgenden Abstimmung wurde mit 34 gegen 25 Stimmen das Deputationsgutachten unter 1. abgelehnt, gegen 13 Stimmen unter 2. angenommen. Position 66d. umfaßt die Volksschulen. Für dieselben werden jährlich 72,457 Thlr., also 35,432 Thlr. mehr als früher gefordert. Von dieser Mehrforderung sollen verwendet werden: 1) 33,500 Thlr. zur Verbesserung des Einkommens der Elementarschullehrer; 2) 1800 Thlr.

zur Beförderung des gymnastischen Unterrichts; 3) 132 Thlr. zu Uebertragung der Pension der ehemaligen Landschullehrerwitwen-casse in der Ephorie Dresden. Die Deputation spricht in ihrem Berichte in Hinsicht auf den Punct 1. die Ansicht aus, daß durch die von der Regierung beantragte Erhöhung des Minimalgehaltes auf 200 Thlr. (mit Ausnahme derjenigen Lehrer, welche weniger als 50 Kinder unterrichten und für die die Regierung jenen Gehalt von 150 Thlr. für genügend hält, da sie bei hinlänglicher Befähigung nach wenigen Jahren an größere Schulen versetzt werden können) jährlich die Staatscasse, zumal in jetziger Zeit, allzusehr belastet würde, und vermag daher dieselbe nicht zu bevorzugen, obschon sie das Bedürfnis der Steigerung der Gehalte mancher niedrigst gestellter Schullehrer anerkennt. Sie glaubt, daß diesem Bedürfnis in Betracht, daß bald das Ende der zweiten Hälfte des zweiten Jahres der Verwilligungszeit verfließen, mit Verwendung von 6000 Thlr. auf das Jahr 1851 ausreichend abgeholfen, diese Position auf die jetzige dreijährige Verwilligungszeit mit je 2000 Thlr. zu vertheilen und dem hohen Cultusministerium die zweckdienliche Verwendung für mehr oder weniger mindest besoldete Schullehrer, der nächsten Ständerversammlung aber das Weitere in dieser Angelegenheit zu überlassen sei. Der Bericht rath daher der Kammer, von der Pos. 66d. die für die vorherige Finanzperiode verwilligten 37,025 Thlr. 18 Rgr. 9 Pf. und von den unter 1. meorgeforderten 33,500 Thlr. zu beliebigem Verbesserung der Gehalte mindestbesoldeter Volksschullehrer für das Jahr 1851 nur 6000 Thlr. auf die dreijährige Verwilligungszeit, mit je 2000 Thlr. vertheilt, zu bewilligen. Da aber nach dem Druck des Berichtes der Entwurf zu einem neuen Volksschulengesetz eingegangen, so schlug die Deputation heute vor, bis nach Beratung desselben die Beratung über die vorliegende Position auszusetzen, womit sich auch die Kammer ohne Weiteres einstimmig einverstanden erklärte. Man konnte daher sogleich zur nächsten Pos. 67 übergehen, welche jährlich a) für die katholischen Kirchen, Schulen und Anstalten 13,811 Thlr. und b) für die Deutschkatholiken außerhalb Dresden und Leipzig 400 Thlr. fordert, welche beiden Posten nach dem Vorschlage der Deputation ohne wesentliche Debatte gegen 2 Stimmen genehmigt wurden, nachdem Regierungskommissar Hübel einige Mittheilungen über das wendische Seminar in Prag gemacht. Unter b. sind 2500 Thlr. als ein Drittel des Bauquantums von 7500 Thlr. zum Kirchenbau für die katholische Gemeinde in Leipzig begriffen. Die bei Pos. 68 für die Taubstummenanstalten verlangten 15,547 Thlr. wurden sofort einstimmig, Pos. 69 (400 Thlr. für den israelitischen Cultus, für den Abg. Unger gar nichts zu bewilligen rieth, so lange derselbe die Einsegnung der Ehen mit Christen verweigere, da dann am Ende mit eben so gutem Recht auch zur Unterstützung des mohamedanischen Cultus eine Forderung zugemuthet werden könnte) gegen 3 Stimmen und die noch übrigen letzten Positionen 70. (für stiftungsmäßige Zahlungen 8319 Thlr.) und 71. (zu außerordentlichen Ausgaben 2200 Thlr.) ohne Debatte nach dem Vorschlage der Deputation einhellig bewilligt. Somit erledigte sich vor der Hand der auf der heutigen Tagesordnung stehende erste Gegenstand, und da die Zeit bereits zu weit vorgerückt war, so wurde die Beratung des zweiten Gegenstandes — des Berichtes über den Gesetzentwurf, die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener vom 7. März 1835 betreffend — bis zur morgigen Vormittag stattfindenden Sitzung verschoben und die heutige mit einer kurzen vertraulichen Beratung geschlossen. †

Die merkwürdige Witterung des Jahres 1850.
(Schluß.)

Man kann sich leicht denken, daß der Herr D... minder merkwürdig sein wollte, als seine neun ihm vorangegangenen Herren Ältern Brüder, und wenn er dies durch ausgezeichnetes, schönes, helles, frisches Herbstwetter gethan gehabt hätte, wie es oft wochenlang in dieser Jahreszeit gewöhnlich zu sein pflegt, so würde es ihm Jedermann Dank gewußt haben; allein er wollte es mit seinen Brüdern nicht verderben und sie nicht beschämen. Im Gegentheil war er daher so herbstlich, voll Nebel und Regen, daß es wohl seit 1805 keinen ähnlichen häßlichen October gegeben hat. Auch damals (1805) siegte Napoleon mit Hilfe eines solchen über die Oesterreicher und nahm eine ganze Armee derselben in Ulm gefangen. So arg trieb er es nicht mit uns, wie in einem Theile der Kirgisensteppes, wo er am 2. und 3. mehr als 150 Menschen und viele Tausende von Schafen und andern Thieren durch Sturm und Regengüsse getödtet hat. Aber diesmal brachte er uns gar Schnee. Am 13. fiel dieser recht gewaltig und noch viel ärger in der Nacht vom 24. zum 25. Alles war da weiß, so dicht, daß noch des Mittags die Dächer davon glänzten. Tags vorher hatte es zur Abwechslung nur genebelt, um desto mehr das Versäumte in solcher Art einzubringen. Bis fast zum letzten Augenblick hielt der Monat so aus, ohne daß Mondschein oder Mondocclus dagegen geholfen hätte. Kaum so viel heitere Tage zählte er, als er Wochen hatte, und ausgezeichnet schön war nach so langem stürmischen Wetter nur der 17. October. Die Schwalben schwirrten noch hoch in der Luft, ziemlich die letzten, die wir in diesem Jahre sahen, Ankömmlinge aus dem höhern Norden, die nur einige Stunden rasteten, pour se rafraichir des insectes, um dann übers Meer nach Afrika's heißer Küste zu eilen! *)

Im Ganzen trieb es der November nicht um ein Haar besser, als sein Vorgänger, Regen, Wind und Sturm. Diese Trias wechselte unaufhörlich fast.

Es war der wahre Herr Ventöse,
Der Windmonat, wie Karl der Große
Ihn nannte; es ist schon tausend Jahr,
Wo es noch schlechter als wohl heute war!

Die Nord- und Ostsee verschlang ihre Opfer in solcher Menge, daß die Assuranz-Compagnien die Hände über dem Kopfe zusammenschlugen. Hamburg verlor das schöne Schraubendampfschiff Helena. Stoman auf der Fahrt nach New-York am 28. Novbr., nachdem es am 19. Novbr. sein Steueruder eingebüßt und so lange ein Spiel der Wellen gewesen war. Die 144 Passagiere und Mannschaft wurden bis auf einige von einem amerikanischen Packtschiff gerettet, das dabei aber selbst 4 Mann verlor. Auch kam zum Ueberfluß am 16. einmal bei uns ein tüchtiges Schneewetter, das sich jedoch nicht behauptete, sondern bald dem alten Sturme Raum machte. Fragen möchte man wohl, in welchem Puncte der Erde diese fast zweimonatliche Regenzeit durch entgegengesetzte anhaltende trockene Witterung ausgeglichen worden sei, denn auf der Erde im Ganzen steigt eben so viel Wasser in Dunstgestalt empor, wie der Regen oder Schnee wieder herabkommt. Die vielen Eisberge vom Nordpol sind herabgetrieben und Westwinde haben gerade in Europa ihre Einwirkung geltend gemacht. Wenn die Gebeine des heil. Benno, ehemaligen Bischofs von Meissen, ansezt in München seßhaft, herumgetragen worden wären, so hätte der Sachs eine bessere Wendung gegeben werden können. Erst das letzte Sechstheil des Monats nahm eine bessere Wendung; vom 24. an trat helles freundliches Wetter, etwas frisch, ja zuletzt mit 2-3 Gr. Kälte, aber doch so ein, daß die Gofion glücklich von Travemünde durch den Belt und um den Skagen herum nach Bremerhafen gebracht und hier der großen deutschen Flotte beigefügt werden konnte, im Jahre 1851 an den Thronen Welt zu nehmen, die 1850 unterblieben sind. Dagegen haufte noch am 30. Novbr. unten im Mississippihale bei St. Louis eine Windhose oder ein Wirbelwind auf grausame Art. 70 bis 80 Häuser, ja selbst ein frommes Kloster soll er zerstört, ein Dampfschiff in die Höhe gehoben und eine arme Kuh wie eine Nachtigall auf einem Baum geschleudert haben. Der December begann mit Nebel und gelindem Frost bis 10.; am 11. und 12. war früh Fensterfrost und am Tage schön hell; von da wieder

*) In großer Menge sah ich sie noch am 28., ebenfalls einem der freundlichsten Tage, als der October nur so wenige und zum Ausgange hin hatte. Es schienen mir Pferde- und Schwalben zu sein; sie flogen jedoch so dicht auf der Wasseroberfläche, daß ich sie nicht genau bestimmen konnte. Selbst am 31. sah ich sie noch im Rasenthale.

ungewöhnlich mild; früh am 15. um 3/7 Uhr scheint ein Nordlicht gewesen zu sein, worauf am 16. gewaltiger Sturm und gewitterartiger Regen bei wohl 9 Gr. Wärme folgte. Große Stürme wütheten namentlich gerade vom 12-17. mit Regen vermischt und thaten durch Windbruch in den Forsten vielen Schaden. Erst am 20. erfolgte gelinder Frost von 2-3 Gr., auch wohl 4-5 Gr. (am 24. und 25.), doch schon am 26. setzte das Wetter ins frühere nasse Gleis um, das auch, einen Tag abgerechnet (30. Decbr.), den Monat schloß, damit er so merkwürdig in seiner Art sei, wie die ihm vorangegangenen elf Brüder. Vom Winter hatte man also nur wenig gespürt; es war nur winterlich geworden.

Und wie es fernerweit sich wird gestalten,
Das wird die Chronik nächstes Jahr enthalten.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat December 1850.

Es wurden bei der Sparcasse:
11,288 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und
11,671 = 1 = 3 = zurückgezogen,
überhaupt aber 816 Bücher expedirt.
Das Leihhaus hat auf 3,604 Pfänder
11,089 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 2,879 Pfänder
8,797 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat December 1850.

Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal)

Tägliche Expeditionskunden vom 1. October bis 31. März 1851
Vormittags von 8-12 1/2 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

1850.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männlich	weiblich	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. Nov.	114	171	1242	2788	1157	2788
Vom 1.-31. Dec.	3	3	43	163	48	163
	67	174	1305	2948	1200	2948
	241		4251		4129	

Die im Monat Decbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

- A. Männliche Personen:
- 1 Flaschenspüler,
 - 1 Flickschneider,
 - 2 Futteralmacher,
 - 3 Grubendämer,
 - 4 Handarbeiter,
 - 2 Holzhacker,
 - 9 Holzträger,
 - 2 Kohlenabträger,
 - 3 Laufburschen,
 - 1 Ofenbaker,
 - 9 Raddecker,
 - 1 Radhülser,
 - 2 Roldreher,
 - 3 Torsfabriker.
- B. Weibliche Personen:
- 5 Aufwartefrauen,
 - 13 Aufwartemädchen,
 - 2 Ausbesserfrauen,
 - 2 Fabrikarbeiterinnen,
 - 4 Kinderwärterinnen,
 - 1 Kochfrau,
 - 5 Näherinnen,
 - 1 Plätterin,
 - 89 Schneiderinnen,
 - 1 Schneiderin,
 - 1 Strickerin,
 - 2 Trägerinnen,
 - 38 Waschfrauen,
 - 1 Wasserträgerin,
 - 3 Wochenwärterinnen.

Weiswange's Modell der Gblischthalüberbrückung

Unter allen Baumarken der Neuzeit in unserm deutschen Vaterlande dürfte wohl die Gblischthalüberbrückung das großartigste Unternehmen dieser Art sein, dessen sich Deutschland rühmen kann. Einheimische, wie Fremde können ihm ihre Bewunderung nicht versagen, und bekanntlich reisten seit Gründung der Kaiserlichen Reichsanstalt für Eisenbahnen nach dem Gblischthale, um diesen Riesebau zu sehen. Jetzt geht es nun seinen Vollendung entgegen.

gegen, und so wird das Interesse an ihm wieder lebendiger, so wird es aber auch Vielen um so willkommener sein, daß gegenwärtig in der Centralhalle, da wo der Eingang in den nun geschlossenen Bazar war, Herr Weiswange ein Modell der Göttertheaterbrücke in einem so großen Maßstabe ausgestellt hat, daß man alle Einzelheiten auf das Genaueste wahrnehmen kann. Herr Weiswange war acht Jahre lang als Zimmerpolsterer bei dem betreffenden Hause angestellt, hatte also Gelegenheit, das riesige Bauwerk auf das Genaueste zu studiren und da ihm auch tüchtige Kenntnisse und eine große Geschicklichkeit bei der Ausführung des

Modells unterstülzten, so ist wohl nicht an der Genauigkeit desselben zu zweifeln. Die Ausführung ist in jeder Hinsicht lobenswerth und das Kunstwerk verdient gewiß die Beachtung des Publicums in noch größerem Maße, als ihm bisher zu Theil geworden ist, da zumal das Entrée nur 1 Ngr. beträgt und man für dieses Geld nicht nur noch einen großen Aufsatz des Bauwerkes mit seinen Gerüsten, sondern auch noch eine kleine Ausstellung schöner Kupfer- und Stahlstiche und anderer Kunstfachen zu sehen bekommt, die Herr Reinhardt veranstaltet hat. Uebrigens wird das Modell nur noch wenige Tage hier ausgestellt sein. Rch.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 8. Januar 1851.

Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5 1/2	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 %	v. 500 . . .	—	—	92 1/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 % . . . auf 100	5 1/2	—	do. do. à 4 1/2 %	v. 100 u. 25 . . .	—	—	101
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Kaiserl. do. do. do.	5 1/2	—	do. do. à 4 1/2 %	v. 500 u. 25 . . .	—	—	86
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	107 3/4	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 1/4	—	- lausitzer do. 3 %	do. 3 1/2 %	—	—	96
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 1/8	—	- do. do. 3 1/2 %	- do. do. 4 %	—	—	100 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	2 1/4	- do. do. 4 1/2 %	—	—	—	108
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2 % pr. 100 fl.	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 19 1/2	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	Ch.-Riesaeer E.-B.-Anl. à 10 %	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	90 1/4	—	Silber do. do. 100	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 %	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	78 3/4	—	Staatspapiere, Actien etc.,		—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>		—	à 3 1/2 %	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	83 1/2	do. do.	—	—	—	—
Prochs. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	67 1/4	do. do.	—	—	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 fl. nach ge- rüg. Anamünzungsfusse auf 100	—	—	—	do. do. do. à 4 1/2 à 500 -	—	105	do. do.	—	—	—	—
	—	—	—	do. do. à 5 1/2 } kleinere . . .	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl. F.	—	—	—	—
	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 %	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—	—
	—	—	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	Leipzig Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—	160 1/4
	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	—
	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	136 3/4
	—	—	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 fl.	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	95 1/4
	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	—	24
	—	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—	—
	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	209
	—	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	Thüring. do. à 100 fl. do. pr. 100 fl.	—	—	—	—
	—	—	—	do. do. 4 1/2 %	—	—	Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Actien	à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	—	—	22

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. — Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

Leipziger Börse am 8. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	89	—	Magdebg.-Leipziger	209	—
Berlin-Anhalt La. A.	96 1/2	—	Sächs.-Schlesische	95 1/4	94 3/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	85 1/2	84 7/8
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	—	22	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97	Preuss. Bank.-Anth.	95 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	78 3/4	—
Leipzig-Dresdner	137 1/4	136 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	136 1/2
Löh.-Zittauer La. A.	—	24	desbank La. A.	—	116 1/2
do. La. B.	—	—	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München):
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeför. Morgens 7 U., jedoch nur bis Reichenbach.
Anschlüsse in Hof: a) nach München Gltzug Morgens 5 1/2 U.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1 1/2 U.; c) nach Eichtenfeld Güterz. Nachm. 2 1/2 U.

2) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/2 U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 8, 8 1/2 u. 11 1/2 U.; b) nach Frankfurt a. d. O. Abds 8 U.; c) nach Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 U.

3) nach Berlin über Köderau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.

4) nach Dresden ab. Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 U.
" Dresden a) nach Görlitz u. Zittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds 5 U.; b) nach Krippen (Schanbau) Morgens 7 u. Nachm. 5 1/2 u. c) nach Pitsch Born. 10 1/2, Nachm. 1 1/2 (Schn. u. Festung nach Krippen) u. Abds 9 1/2 U.; d) über Aufsig nach Prag Morgens 7 u. Abds 9 1/2 U.
" in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
" Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 8 U.

5) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgens 5 U. — Eben dahin mit Uebernachten in Eisenach Personenz. Morgens 6 1/2, Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
Anschlüsse in Halle: a) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 1/2 U.; b) nach Eisenach Born. 9 u. Nachm. 2 U.; c) nach Erfurt Abds 8 1/2 U.
" in Erfurt nach Gerhungen, jedoch nicht weiter, Morgens 6 1/2 U.
" in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 1/2 U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Eöln, Mecklenburg und Hamburg: Personenz. Morgs 6 $\frac{1}{2}$ U.; Güterz. Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U.; Personenz. Mitts 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Eöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Anschlüsse in Eöthen nach Bernburg Morgs 8 $\frac{1}{2}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. Abds 7 $\frac{1}{4}$ U.
" Magdeburg: a) nach Wittenberge (Mecklenburg) u. Hamburg Morgs 6 $\frac{1}{2}$, und Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug 5 $\frac{1}{2}$ U. Morgens weiter geht; b) ebendahin Vormt. 10 $\frac{3}{4}$ U. mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgs 7 U. weiter geht; c) über Potsdam nach Berlin Morgs 6, Vormt. 10 $\frac{3}{4}$ und Nachm. 5 $\frac{1}{4}$ U.; d) nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Minden, Düsseldorf u. Eöln Morgs 2 $\frac{1}{4}$ U.; e) gleichfalls dahin Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Hannover u. in Uelzen, von wo aus selbiger Zug dort auf Bremen, hier auf Harburg, Morgs 5 U. weiter geht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.
Theater. (59. Abonnementsvorstellung.)
Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Act von Castelli.
Baron Hober, Obrist, Herr Limbach.
Carl, sein Neffe, " Lange.
Julie, dessen Frau, Frau Kläger.
Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen, Herr Saalbach.
Steibele, ein Schwabe, Schlossvoigt, " Kläger.
Diesem folgt:
Pas de galop, getanz von Herrn Balletmeister Hoffmann und Fräulein Rosenthal.

Hierauf:
Nichte und Tante,
Lustspiel in 1 Act von E. A. Görner.
Personen:
Billig, ein reicher Kaufmann, Herr Ballmann.
Amande, dessen Tochter, Fräul. Arens.
Florentine, seine Schwester, Fräul. Schäfer.
Hofrath Ströber, Herr v. Dthegraven.
Burghardt, Herr Stürmer.
Schnepper, Bedienter bei Billig, Herr Renzel.

Zum Beschluß:
Einer muß heirathen!
Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.
Personen:
Jacob Born, Brüder, Professoren an einer Herr Kläger.
Wilhelm Born, Universität, " von Dthegraven.
Gertrude, ihre Tante, Frau Gide.
Louise, ihre Nichte, Fräul. Arens.
Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Born in einer Universitätsstadt.

Unwohl: Frau Günther-Bachmann und Herr Schultes.

**Elftes
Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
Donnerstag den 9. Januar 1851.
Erster Theil: Ouv. zu Anacreon von Cherubini. — Arie von Händel, ges. von Frau Auguste von Strantz. — Fantasie für die Flöte, comp. und vorgetragen von Hrn. W. Haake (Mitglied des Orchesters). — Recit. und Arie von Rossini, gesungen von Frau von Strantz. — Jubel-Ouverture von C. Maria von Weber.
Zweiter Theil: Symphonie von R. Schumann (B dur).
Billets à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 12. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 16. Jan. 1851.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines Burschen, welcher sich bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung und Haft befindet, haben sich unter andern die sub \odot verzeichneten Effecten vorgefunden, von welchen zu vermuthen ist, daß er sie gestohlen habe.
Wir fordern deshalb diejenigen, welchen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein oder welche sonst in Beziehung hierauf einige Auskunft zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, davon ungesäumt Anzeige an uns gelangen zu lassen.
Zugleich bemerken wir, daß nach Verlauf von 6 Wochen den Rechten gemäß über diese Effecten verfügt werden wird, wenn sich inzwischen Niemand dazu gemeldet haben sollte.
Leipzig, den 7. Januar 1851.
Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Riehsche, Act.

- \odot Ein neues Porte-monnaie mit Stahlbügel,
- eine noch neue Cigarrenspitze von Meerschäum,
- ein noch neues Meerschäumköpfchen,
- eine schon gebrauchte Cigarrenspitze von Bernstein,
- eine dergl.,
- eine noch neue Cigarrenspitze von Meerschäum,
- eine dergl. schon gebrauchte,
- eine dergl. von Metall,
- zwei noch neue Malerpinsel,
- ein kleines, anscheinend schon gebrauchtes Etui,
- ein Päckchen mit messingnem Schlüssellochfutter.

Bekanntmachung.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestraffter Mensch, der sich bei uns in Haft befindet, kann sich über den redlichen Erwerb der nachstehend beschriebenen Gegenstände nicht ausweisen, welche mit Ausnahme des Gewichtes unter Nr. 2 sich in unserer Verwahrung befinden.
Wir fordern daher diejenigen, denen diese Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf und bemerken, daß deshalb Kosten von Niemand werden gefordert werden.
Leipzig, den 7. Januar 1851.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

- 1) zwei kurze Tabakspfeifen mit Hornstellen und Porzellanköpfen mit Messingbeschlägen;
- 2) ein länglich rundes messingenes Gewicht von etwa zwölf Pfund;
- 3) eine sogenannte Schiffsmütze von grünem Tuch mit Pelzklappen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 1. dieses Monats aus einer auf dem hiesigen Augustusplatz befindlichen Verkaufsbude ein großer wattirter Schlafrock von schwarz und braun carrirtem wollenen Zeuge, einer dergleichen von halbwohlenem, blau, weiß und roth carrirtem Stoffe und ein durchgehends wattirter Winter-Ueberrock von braunem Buckskin, auf dessen innerer Seite der Name „Friedrich“ geschrieben stand, entwendet worden.
Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Sachen und fordern Jedermann, der über diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zur ungesäumten Anzeige auf.
Leipzig den 7. Januar 1851.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Am 26. vorigen Monats Abends in der achten Stunde ist in Holzhausen ein Einbruch verübt worden, bei welchem außer einer Anzahl geräucherter Würste auch zwei Deckbettüberzüge, der eine roth und weiß carrirt, der andere roth und weiß

gestreift, ein dergleichen Stuhl-Modergang, zwei Manns-
hemden, sieben Frauenhemden, zum Theil mit C. K. roth
gezeichnet, ein Frauenunterrock von rothstreifigem Barchent,
unten mit gestrickten Spitzen besetzt und vorn mit anderem Zeuge
ausgebeffert, entwendet worden.

Es wird deshalb vor dem Erwerb dieser Gegenstände gewarnt
und zugleich gebeten, zur Entdeckung des Diebes möglichst mit
beizutragen.

Kreisamt Leipzig, den 2. Januar 1851.

Lucius.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am gestrigen Tage
ein 26 Ellen haltendes, in Kappenleinwand gepacktes und
mit No. 278 versehenes Stück schwarzes Tuch von $10\frac{1}{4}$ Ellen
Breite mit zwei baumwollenen Schlägen
von einem im Gewandhause befindlichen Verkaufsstande gestohlen
worden, weshalb wir um Mittheilung aller Wahrnehmungen
bitten, die zur Wiedererlangung des Tuchs, so wie zur Ermitt-
lung des Thäters führen können.

Leipzig den 7. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist so
eben erschienen:

Plan von Leipzig,

neueste Auflage, mit Angabe aller vom Jahre 1847 bis
jetzt neu gebauten Häuser und Straßen.

Preis 20 Ngr.

Das Leipziger Adressbuch für das Jahr 1851

ist erschienen und gebunden für 1 Thlr. zu haben bei
W. Starik, Neumarkt Nr. 24.

Local-Veränderung.

Das
Material-, Tabak- u. Cigarrengeschäft,
verbunden mit Nebenbranchen,
von

Franz Weller,

befindet sich jetzt

Hospitalstraße Nr. 7,

der Johannisikirche vis à vis.

Der Verkauf fertiger Wäsche im Durchgange der Kauf-
halle befindet sich jetzt große Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Wilhelmine Jauch.

Handschuh-Wäscherei u. Färberei. Handschuhe
in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder
werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt
von
L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Sophie verw. Leideritz

empfehle ihr Lager fertiger Federbetten à Gebett von $7\frac{1}{2}$ f an
bis zu den feinsten, so wie ihr großes Lager Bettfedern und Ma-
stragen von Rosshaaren, Seegras und Stroh, Grimma'sche Straße
Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

Kladderatsch!

humor.-satyrische Zeitschrift mit Illustrationen, pr. Quartal von 13 Nummern $17\frac{1}{2}$ Ngr.
Abonnements hierauf werden fortwährend angenommen bei
Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage eine

Gut-Handlung

deutschen, englischen & französ. Fabrikats,

so wie ein

Commissions-Waaren-Lager

von

französischen und deutschen Plüschchen, Rohstoffen etc.

unter der Firma

C. Haugk, Sohn,

errichtet habe. —

Das Geschäftslocal, welches mit den großen Räumlichkeiten meines Vaters, des Herrn C. Haugk vereinigt ist, befindet sich
am Rosenthal Nr. 2.

Indem ich mir erlaube, mein Etablissement einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, wird es mein eifrigstes Bestreben
sein, mich des Wohlwollens würdig zu zeigen, welches mir geschenkt werden wird.

Achtungsvoll Carl Eduard Friedrich Haugk.

Um Verwechslungen vorzubeugen, machen die Unterzeichneten zu gleicher Zeit bekannt, daß das Geschäft des Herrn C. Haugk
und C. Haugk, Sohn, (am Rosenthal Nr. 2) mit demjenigen des Herrn Louis Haugk in der Centralhalle und
Kochs Hof in keiner Verbindung steht, sondern daß Letzteres gänzlich von den Ersteren separirt ist.

C. Haugk. C. Haugk Sohn. Louis Haugk.

Die lithographische Anstalt und Steindruckerei von

Emil Wilhelmi,

Neukirchhof Nr. 9,

empfehle sich zu allen Leistungen im Bereiche der Lithographie und Autographie; hat stets die verschiedenartigsten kaufmän-
nischen Formulare vorräthig und verspricht bei solider und eleganter Arbeit die möglichst billigen Preise.

Gutta Percha.

Bei mir wird gutes Schuhwerk aller Art, als in Leder, Gummi, Filz, Tuch, Sammet &c. geruchlos und sehr dauerhaft mit Gutta Percha-Doppelpsohlen belegt, was jede Art von Galloshen ersetzt und weder Rässe noch Kälte eindringen kann. Nobes Gutta Percha prima Qualität ist in Blöcken 10 Ngr., gerissen 12 Ngr. pr. Pfd., in größter Auswahl stets vorrätig, desgl. Platten, Sohlen, Riemen, Schnuren, Auflösung in Büchsen &c. Meine Gebrauchsanweisung, 4. Auflage, besagt das Nähere. Praktische Belehrungen finden auf vorherige Bestellung in Familien wie früher statt.

Mein Magazin elastischer Bruchbänder, Bruchbandsfedern, Suspensorien, Mutterkränze in Gummi, Gutta Percha und Wachs, elastische Schulterhalter &c. empfehle ich zu den billigsten Preisen anbei als vollständig sortirt. Auch sind die oft gerühmten Maschinen contra pollutiones nebst gedruckter Gebrauchsanweisung stets vorrätig.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22 in Leipzig.

Das Putzgeschäft von J. Brieser, Klostersgasse 13, Hôtel de Saxe 1. Etage, empfiehlt stets eine hübsche Auswahl sauber gearbeiteter Hüte, Putz- und Negligehauben &c. in neuesten Façons zu billigen Preisen.

Prachtvolle Berliner Damenmäntel

in einer Auswahl von 800 bis 1000 Stück, nach den neuesten Pariser Modells von den vorzüglichsten Seidenen und wollenen Stoffen gefertigt, wie auch Kindermäntel, sollen zu außerordentlich billigen Preisen während dieser Messe gänzlich ausverkauft werden

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à „ 1. 5 „ — „

Kinderschuhe à „ — 22 „ 5 „

im Fabriklager von E. G. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Weberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigner Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur, A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage
Elegant, dauerhaft und billig

Paletots, Tweens und Burnusse in Callmuk und Duffel von 3, 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 fl.
dito dito von feinem Tuch und Buckskin von 6, 8 bis 10 fl.
Feine Tuchröcke und Fracks mit Delin und Seide von 6, 8 bis 10 fl.
Schwere Buckskinhosen in schwarz und couleur von 2, 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ fl.
Elegante Westen in Sammet, Seide und Casimir von $\frac{3}{4}$, 1 bis 3 fl.
Etwas Neues in Frühjahrs-Tweens von Angola von 4 $\frac{1}{2}$, 5 bis 7 fl.
500 Haus- und Schlafröcke, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 $\frac{1}{2}$ bis 9 fl.
Abd-el-Kader, Tischerkessen, Griechen und Mäntel billigst.

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage.

Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Zur gegenwärtigen Messe empfiehlt sich wiederum Jules Le-Clerc mit seinen bekannten besten und billigsten, echt englischen

!!! Stahl- und Metall-Schreibfedern !!!

in den allerneuesten Verbesserungen, für jede Schreibart passend. Von der Vortrefflichkeit dieser Federn kann sich Jeder zuvor überzeugen, indem Probekästchen mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., abgegeben, und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.

!!! Stahlfederhalter in der größten Auswahl !!!
zu den bekannten allerbilligsten Preisen. Jules Le-Clerc aus London, Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich in der Mitte Auerbachs Hof Nr. 58.

Wichtige Anzeige für Damen!

Auerbachs Hof 1 Treppe.
Vor meiner Abreise von der Leipziger Messe erlaube ich mir dem geehrten Publicum nochmals mein Lager fertiger Damenmäntel und Burnusse in Seide, Wolle, Galbwolle, Tibet, Wollt, bestens zu empfehlen und um damit zu räumen, verkaufe ich zu den allersolidesten Preisen.

D. S. Daniel aus Berlin, Auerbachs Hof 1 Treppe bei Mad. Louis.
Partie-Einkäufern dürfte sich hier die beste Gelegenheit darbieten.

Ganz-Sprizenschläuche

sind in allen Breiten und bester Qualität wieder fertig geworden und zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. S. Dittrich, Posamentierer,
Universitätsstraße Nr. 17.

Neueste Patent-Kleiderhalter.

Echtes Klettenwurzelöl.

H. Blumenstengel,
Hauptwache
am Barfußgässchen

Grümmische Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast**- und **Swillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,

Reichstraße Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber
Herren Berger & Voigt.

Wir offeriren eine Partie:

1/4 bis 20/4 gestickte und brodirte **Sardinien**, pr. Fenster von 1 Thlr. an;

Balkkleider in allen Farben von 1 1/4 Thlr. an;

Gestickte Taschentücher pr. Dgd. von 2 Thlr. an;

Ramagé zu Bettgardinen,

Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an;

Größe, 20/4, zu **Mouletaur**,

Unterwäsche pr. Stück 1 Thlr.,

Futtermüll, **Jaconnets**, **Batist** u. s. w.

Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

Louis August Heidnied aus Bielefeld,

zur Messe kleine Fleischerstraße Nr. 21/242 bei Herrn Förster, empfiehlt zu billigen, festen Preisen fertige Wäsche, als Herren- und Damenhemden pr. Dgd. von 8 Thlr. an; Kragen, Manschetten, Kochenden-Leinen, Taschentücher, Tischgedecke, Handtücher und Kestler-Leinen.

Andreas Leichter & Co.,

Strumpfwarenfabrikanten aus Neu-Jsenburg, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager **echt gekrickter** und gewalkter **wollener Socken**, **Strümpfe**, als auch **gehäkelte Handschuhe**, **Hosen**, **Camisöler**, **Kinderkleidchen**, **Frauenröcke**, **Selbbörser** u. zur geneigten Abnahme zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Local befindet sich **Nicolaikirchhof Nr. 13** in den Priesterhäusern.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, **Damenhemden** in den neuesten **Façons**; **Unterbeinkleider**; **bunte und weisse Taschentücher**; **Kindertaschentücher**; **Chemisottes**; **Kragen**; **Manchetten**; **Besterleinen**; **Nachthemden**, weisse und bunte **Shirtinghemden** zu sehr billigen aber festen Preisen bei **Carl Heidnied**, Leinensabrikant aus **Bielefeld**, zur Messe kleine Fleischerstraße Nr. 22/241, bei Hrn. **Glasermstr. Zschoch**.

Türkische Schlafrockzeuge, gute Waare à 3 fl , billige Umschlagetücher **Katharinenstr.** im **Joachimsthal** bei **Sendelmeyer a. Berlin**.

Gasäther

eigener Fabrik, in schönster Qualität, im Ganzen und Einzelnen bei **Treppe & Ferko**, **Windmühlengasse Nr. 12**.

Gas-Mether empfiehlt die Destillation von **Bernh. Voigt**, **Lauchaer Str. Nr. 1**.

In der **Johannisgasse** ist ein Haus zu verkaufen, zu dessen Uebernahme ca. 1000 fl erforderlich sind. Näheres ist bei Herrn **Gottlob Müller**, **Stadt Dresden** zu erfahren.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte **Fortepiano's** in **Flügel**-, **Tafel**- und **aufrechtstehender Form** sind zu diversen Preisen zu verkaufen und zu vermieten im **Pianoforte-Magazin von Gayne**, **Petersstr. Nr. 13**.

Flügel-Verkauf. Ein gebrauchter, aber sehr gut erhaltener **Flügel** von starkem **Tone**, aus einer renommirten **Fabrik**, steht **billig** zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 45**, eine **Treppe**.

Ein **Sopha** mit **Rohhaaren** und **Stahlfedern** und **wollenem Ueberzuge**, auch **gut gehalten**, ist **billig**, aber zu **festem Preise** zu verkaufen **Thomasgässchen Nr. 1**, 3 **Treppen**.

Zu verkaufen ist gebrauchtes **Werkzeug**, passend für einen **Goldarbeiter**, **Georgenstraße Nr. 1A**, 2 **Treppen hoch**.

Zum Verkauf steht eine sehr **zweckmäßige Bierpumpe** in **Stadt Nürnberg**.

Zu verkaufen steht **billig** ein **Windofen** mit **Rohe** **Neumarkt Nr. 17**, 3 **Treppen**.

Ein **braunes Zugpferd** ist zu verkaufen **Ulrichs-gasse Nr. 7A**.

Ein **guter Wachhund**, **Wolfsrace**, auch zum **Ziehen** passend, ist zu verkaufen **Ulrichs-gasse Nr. 61**.

Zu verkaufen ist ein **schöner schwarzer Wasserhund** **Pleissen-gasse Nr. 14** beim **Lackirer Hoffmann**.

Cigarren

in **alter abgelagerter ordin.** und **feiner Waare** empfiehlt zu **allen Preisen** zur geneigten **Berücksichtigung** **Friedrich Kramer**, **Zeiger Straße Nr. 20**.

Vorzüglich gut und schnell kochende

Erbsen,
Bohnen, pr. **Kanne 15 Pf.**
Linsen,

schönen neuen Hirse, verschiedene **Sorten Graupen**, **Rudeln** und **Dampf-Mehl** empfiehlt

Franz Weller,
Hospitalstr. Nr. 7.

Ital. Reis, vorzüglich schön im **Kochen**, à **Pfd. 3 Ngr.** und **11 Pfd.** für **1 Thlr.**, empfiehlt **Gustav Zuckuff**, **Hainstraße**, **Tuchhalle**.

Messinaer Apfelsinen,

gute süße Frucht, bei **Theod. Geld**, **Petersstraße Nr. 19**.

Franz. Kathar.-Pflaumen u. Brunellen

in **Kisten** und **ausgewogen**, so wie **Caville-** und **Borsdorfer Äpfel** empfiehlt **Theod. Geld**, **Petersstraße Nr. 19**.

Den ersten

fetten geräucherten

Winter-Rheinlaach

erhält **Friedr. Wilb. Kranz** am **Markt Nr. 2/386**.

Rieler Sprossen verkauft **billigst**, um **damit zu räumen**, **J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7**.

Ganz frische Seedorsche, **frische Schell-**
fische, **frische Pöllinge**, **frische Rieler**
Sprossen empfing und empfiehlt **billig**
Dr. D. Schwennicke's Witwe am **Markt**.

Neues gutes pomm. Gänsefett empfing wieder und empfiehlt **billig** **Dr. D. Schwennicke's Witwe**.

Neuen holl. Rümweilase, à **Pfd. 3 1/2 Ngr.**, empfiehlt **Dr. D. Schwennicke's Witwe**.

Die erste Sendung geräucherter Rhein-Lachs empfangen und empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gebrauchte Garten-Statete

(ca. 100 Ellen) werden zu kaufen gesucht Schützenstraße Nr. 15.

Ein Doppelpult, so wie leere Weingefäße und Weinflaschen kauft B. Voigt, Tauch. Str. 1.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche eiserne Caffe, ca. 1—1½ E. lang, ca. 14—15 Z. breit und verhältnismäßig hoch. Gefällige Offerten bittet man abzugeben bei B. Wapler & Söhne, Universitätsstraße unterm Paulinum.

1000 Thlr. habe ich gegen gute Hypothek, wo möglich von Landgrundstücken, auszuleihen.

Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

1200 Thlr. (ungetrennt oder auch in einzelnen Posten) gegen Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen ist beauftragt

Adv. Carl Hartung, Markt Nr. 5.

Musiker-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein Clarinettist, welcher zugleich Violine spielt, gesucht. Die näheren Bedingungen sind große Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen zu erfahren.

Kasch, Hof- und Stadtmusicus.

In ein hiesiges Geschäft wird ein Mann in gesetztem Alter, welcher ein mit Näherei verbundenes Geschäft betrieben, als Factor gesucht. Nur solche, die sich auf achtbare Empfehlung und Nachweisung ihrer Rechlichkeit stützen können, wollen ihre Anmeldungen unter Z. O. Nr. 3 bei der Expedition des Tageblattes einreichen.

In einem hiesigen englischen Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Etwaige Offerten erbittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre X. G. H.

Ein junger Mann, der seine Studien vollendet, fertig französisch spricht und vollkommen die Compositionen der neuern Clavier-virtuosen zu spielen versteht, wird für einen Jahresgehalt von 150 ₣ neben freier Station als Gesellschafter auf ein Landgut gesucht. Bewerber haben mit Einsendung ihrer Zeugnisse das Nähere bei dem Kaufmann Herrn Aug. Demmering, Serbergasse in Leipzig, entgegen zu nehmen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, große Fleischergasse Nr. 2.

Eine erste Directrice, in Hauben und Hüten erfahren, für ein Puggeschäft in einer größern Provinzialstadt Sachsens wird zu engagiren gesucht. Offerten mit H. N. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein in der Küche wie in den übrigen häuslichen Arbeiten gehörig unterrichtetes Mädchen, das gute Zeugnisse ihres sittlichen Verhaltens und ihrer Brauchbarkeit nachweisen kann, findet zum 1. Februar bei einer anständigen Familie einen sehr guten Dienst. Näheres große Fleischergasse, goldne Krone 2. Etage vorn heraus.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kreuzstraße Nr. 7 b bei Carl Müller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ordentliches, arbeitsames Mädchen zum 1. Febr. in der Marie, Neumarkt, im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin wird zum 1. Februar gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und nicht bloß kurze Zeiten in Dienst gestanden hat, kann sich des Nachmittags von 3—4 Uhr melden baltischer Platz Nr. 3, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. dieses ein mit ganz guten Zeugnissen versehenes ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gut empfohlenes Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit. Näheres Markt 3, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird eine zuverlässige Person, die sich zum Verkauf eignet, große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, Colonnadenstraße Nr. 6/1612.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine erfahrene Kindermuhme. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Dresdner Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu mietzen gesucht wird sogleich oder zum 1. Febr. d. J. ein ordnungsliebendes nettes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche ganz gute Atteste beizubringen vermögen, können sich melden Poststraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine ausstillende, gesunde Amme

wird zum sofortigen Antritt gesucht Serberstraße 13, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme. Näheres Schrötergäßchen Nr. 2.

Gesuch.

Ein junger, militärfreier, kräftiger und gewandter Mensch sucht irgend wie Dienst als Markthelfer oder dergl.

Das Nähere bei Hrn. Restaurateur Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig gedient hat, sucht wieder ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfragen Auerbachs Hof, hinten am Ausgange rechts Nr. 39.

Ein militärfreier junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, sucht ein Unterkommen in irgend einem Geschäft als Schreiber. Die werthen Adressen bittet man bei Herrn Mühlmann, Salzgäßchen Nr. 6 parterre im Hofe abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Gefällige Adressen sind niederzulegen Serbergasse Nr. 56 parterre.

Ein junger militärfreier Mensch von außerhalb sucht eine Stelle als Hausknecht oder Markthelfer oder sonst in einem Geschäft ein Unterkommen. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 1 b., 1 Treppe.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 1 links 3 Treppen.

Une Demoiselle née française désirerait entrer dans une famille où en échange de quelques leçons françaises chaque jour elle recevrait le logement.

S'adresser Elsterstrasse maison de Monsieur Reichel près de l'Odeon au premier.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht wegen häuslicher Veränderungen eine Stelle in einer anständigen Familie, entweder zur Hülfe der Hausfrau und zur Aufsicht der Kinder oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Aufschrift E. W. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches einer großen Küche ganz allein vorstehen kann, wünscht zum 1. Februar oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Rudolphstr. Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 37. Witwe Weiskner.

Ein ehrliches Mädchen sucht unter billigen Bedingungen ein paar Aufwartungen Raundörferchen Nr. 14 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 9.)

9. Januar 1851.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnöthigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts, so wie des Wechsel-, Fracht-, Schifffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmanns-faches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schifffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierherschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Miethgesuch.

Ein größeres Zimmer oder 2 kleinere mit Bett, auf 1 à 2 Monate, wo möglich freier Aussicht. Offerten unter E in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird ein freundlich gelegenes Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 80 bis 140 Thlr., und zu Ostern beziehbar. Gefällige Offerten beliebe man Petersstraße Nr. 39, 2. Etage abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird von einem anständigen sollden Mädchen eine Stube ohne Bett im Preise von 12 bis 16 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen blaue Mähe Nr. 4.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein mittleres Familienlogis im dem Preise von 30—40 Thlr. in der innern Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, zu nächste Ostern oder Johannis. Adressen bittet man abzugeben beim Seilermeister Wagner, Zeiger Straße.

Gesucht wird eine meublierte Stube mit Schlafbehältniß unter separatem Eingang. Adressen nebst Angabe des Zinsbetrags beliebe man im Gewölbe des Herrn Kaufmann Klahre, Petersstraße, Hohmanns Hof abzugeben.

Eine kleine Stube ohne Meubles, mit freundlicher Aussicht, vor dem Zeiger Thor, hohe Straße, Flosplatz u., zu Ostern zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Offerten mit dem Buchstaben P. W. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein kleines freundliches Logis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Rühlemann im Salzgäßchen Nr. 6 parterre im Hofe.

Ein anständiges Sargonlogis, jetzt oder später zu beziehen, wird wo möglich in der Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter W. M. in die Expedition dieses Blattes.

Wesvermietung. Für künftige Ostermesse ist ein großes Erkerzimmer zu vermieten Thomaskgäßchen Nr. 10/110, drei Treppen.

Auch ist daselbst von jetzt an ein Zimmer mit Kloten, für's ganze Jahr zu vermieten.

Vermiethung.

Eine Localität, die bis jetzt als Zimmerplatz benutzt worden ist, bestehend aus einigen Schuppen, Zimmerplatz und bequemer Wohnung, ist an einen ähnlich Gewerbetreibenden von Ostern d. J. an durch den Aufseher Landgraf auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Vermiethung

eines kleinen Logis Serbergasse Nr. 39.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles Frankfurter Straße Nr. 54, 1. Etage.

Vermiethung.

Zwei nicht meublierte Zimmer und ein trockner geräumiger Schuppen sind von jetzt an durch den Aufseher Landgraf zu vermieten.

Vermiethung. Von Ostern 1851 an ist die 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kloten, Kammern, schönem Vorfaal und übrigem Zubehör, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Petersstraße im großen Reiter, 1. Etage.

Vermiethung. Zu Ostern habe ich eine schöne Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für jährlich 140 Thlr. zu vermieten. Sehe. Tauchaer Straße, Ecke links Nr. 20 parterre das Nähere.

Zu vermieten ist für Ostern ein kleines Familienlogis: kleine Funkenburg, Hintergebäude, erhöhtes Parterre, an stille ruhige Leute für jährlich 50 Thlr. Das Nähere daselbst bei Hrn. Hasche.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 3. Etage mit 3 Stuben, 2 Kloten und übrigem Zubehör. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein Logis in Nr. 27b der hohen Straße für 45 Thlr. jährlich durch Dr. Ed. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten sind bis den 1. Februar 2 Zimmer nebst Schlafgemach für einen oder 2 Herren, mit oder ohne Meubles, Aussicht auf die Promenade, 1. Etage. Zu erfragen bei C. Weil, Restaurateur.

Zu vermieten ist von Ostern an Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude ein Familienlogis (hohes Parterre) mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Bodenraum jährlich für 75 fl .
 Ferner in demselben Hause in der letzten Etage (3 $\frac{1}{2}$ Treppen) ein dergleichen Logis für jährlich 70 fl . Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann daselbst.

Die Hälfte eines sehr geräumigen Gewölbes in der frequentesten Lage der Stadt ist zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Parterrelogis. Näheres in der Webergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, der Preis 40 Thlr., Gerbergasse Nr. 44.

Zu vermieten ist die gut gehaltene 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Schützenstraße, Stadt Meisa, für 110 Thlr.

Zu vermieten ist 1 Parterrelogis und das Nähere hierüber Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Ostern d. J. die in ganz gutem Stande befindliche, aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör bestehende erste Etage in Nr. 2 des Brühls als Familienwohnung oder als Verkauflocal, wobei auch Pächtervermietungen nachgewiesen werden können. Näheres durch

Adv. Prase jun.

Zu vermieten sind 2 mittlere Familienlogis mit resp. 2 und 3 Stuben u. u. in der Reudniger Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth 1 Treppe hoch.

Ein hohes Parterre-Logis mit 2 Stuben nebst allem Zubehör ist zu Ostern zu vermieten hohe Straße Nr. 11.

Eine 4. Etage in der Petersstraße mit schöner Aussicht nach dem Markt, enthaltend 3—4 Stuben, Alkoven nebst allen Bequemlichkeiten, ist für 80 fl zu vermieten. In der Expedition d. Bl. zu erfragen.

In der Königsstraße Nr. 20 ist im Seitengebäude die 1. Etage, bestehend aus 2 mittlern Familienlogis, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann.

Als Verkauflocal oder Wohnung ist eine schöne große Erkerstube auf folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere wird Herr Kaufmann Böttcher, Hainstraße Nr. 32, die Güte haben mitzutheilen.

Ein Familienlogis von mehreren Stuben und Kammern sammt Zubehör ist von Ostern d. J. an zu vermieten durch den Gärtner Barentin in Nr. 1213 Querstraße.

Auf dem Brühl Nr. 80 ist Ostern 1851 ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafstube an einen oder 2 Herren Katharinenstr. Nr. 28, 2 Tr.

Zu vermieten ist billig eine Stube nebst Schlafzimmer und einige heizbare Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 8/535 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Febr. ab Lindenstr. 4, 1 Tr. links eine freundliche Stube mit Schlafzimmer ohne Meubles an einen Herrn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven Stadt Altenburg, kleine Burggasse Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist außer der Messe eine freundliche Stube nebst Schlafkammer im Brühl 56, 1 Tr. Zu erfragen im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube an einen anständigen Herrn von der Handlung oder Beamten. Das Nähere darüber bei Herrn L. Rocca, Grimm. Str.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 84, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich eine ausmeublirte Stube mit Alkoven Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Bodenkammer und Gebrauch der Küche Antonstraße Nr. 9, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an 3 Herren Ritterstraße Nr. 19, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an 1 oder 2 Personen Lehmanns Garten, großes Gebäude 1. Etage, 4. St. rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen im Gewandgäßchen Nr. 5 bei tom Barge.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei Herren, vorn heraus und meßfrei, die gleich bezogen werden kann, Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein kleines Familienlogis, 2 Stuben mit Zubehör, ganz hell, ist zu Ostern zu vermieten und Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer an eine oder 2 Personen Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zwei freundlich meublirte Stuben sind sofort an solide Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube, meßfrei, mit oder ohne Bett, kann von jetzt an bezogen werden Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind für zwei solide Mädchen heizbare Schlafstellen Reichels Garten, Eisterstraße, hinterm Ddeon 3 Treppen.

An ein solides Mädchen ist eine freundliche heizbare Stube zu vermieten Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Aurora.

Freitag den 10. Jan. IV. Abendunterhaltung im großen Auegärten, bestehend in Concert und Tanz. Billets für Gäste werden ausgegeben in der Musikalienhandlung des Herrn Siegel. Dies den resp. Mitgliedern zur Nachricht.

Tanzunterricht.

Freitag den 10. Januar ein 2ter Curfus. Den geehrten Damen und Herren zur Nachricht. C. Schirmer.

Gerhards Garten. Heute Donnerstag 8 Uhr. C. Schirmer.

Souff Wey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag Abends 8 Uhr.

Hotel de Sage.

Heute Donnerstag Abend Concert, wozu ergebenst einladen (Anfang 7 Uhr) die Geschwister Dresdler. (Freitag Abend in Kupfers Kaffeegarten.)

Döllnitzer Gosenstube.

Einladung. Alle Morgen frische Bouillon. NB. Die Gose und Bairisches Bier ist fein. S. Böbler jun., Petersstr. 22.

Die Restauration v. C. Dürr empfiehlt einen guten Mittagstisch, so wie reiche Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit, jeden Vormittag Bouillon und gute Biere.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinshäschchen mit Rößen. S. Böhne.

Heute Schlachtfest

in Steinbachs Restauration, Hallesches Gäßchen Nr. 7.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Karl Sorge.

Morgen Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. B. Sander, Gerbergasse Nr. 42.

Die diesjährigen

Fastengebäck

sind zu haben bei den Bäckermeistern J. Arndt, S. Sahnemann, Neumarkt Nr. 30. Dresdner Straße Nr. 30.

Der Tanzunterricht nimmt von heute den 9. Januar wieder seinen Anfang große Fleischergasse, goldnes Herz. Stunden wie gewöhnlich. **C. C. J. Müller.**

Polydora. Nächsten Sonntag den 19. Januar II. Kränzchen im großen Saale der Centralhalle. Die Billets werden im Gewölbe der Herren Beyer & Nibsam, so wie in der Centralhalle (Bierhalle) früh von 10 Uhr an ausgegeben. **Der Vorstand.**

Virginia im Odeon. Mittwoch den 15. Januar 8. Kränzchen. Billets sind bei Frau. Rfm. Schmidt am Raschmarkt und bei Frau. Müller, Nicolaisstr. 17 zu haben. **Der Vorstand.**

Muerbachs Keller.

Heute Abend großes Concert,

wozu abermals die unteren großen Kellerräume erleuchtet und dem Publicum geöffnet sind. Anfang 7 Uhr.

Kilian nebst Töchtern heute Donnerstag im Café national.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Markten), 15 Markten 2 Thlr., ladet ein **C. A. Mey.**

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch u. **C. A. Mey.**

Heute Abend zu Karpfen polnisch nebst andern warmen Speisen und musikalischer Unterhaltung ladet freundlichst ein **C. A. Seidel am Markt Nr. 14.**

Helgoländer Keller, Reichsstraße Nr. 1. Heute sauren Rinderbraten mit Salzkartoffeln und feine Beestee, 4 Portion nebst $\frac{1}{4}$ kräftigem Rheinwein 5 Ngr.

Morgen Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Heute Schlachtfest. Früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Bursch ladet ergebenst ein **J. C. Rudolph, große Fleischergasse, Wärmanns Hof.**

Heute Schlachtfest, wozu ein Faß echt Culmbacher angezapft wird, bei **C. A. Richter in der grünen Linde.**

Morgen ladet zum Schlachtfest und ausgezeichnetem bairischen Bier ergebenst ein **Sörsch, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Einladung. Heute Schlachtfest in der Döllniger Sosenstube, große Tuchhalle bei **C. S. Säble.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. G. Cramer.**

Feldschlößchen. Heute Schweinsknochen mit Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Vöfelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. S. Rizing, Burgstraße Nr. 8.**

Weils Rheinische Restauration. Morgen Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. S. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.**

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Katharinenstraße bis zum Hotel de Pologne oder in einem Fiacre zurückgelassen ein wenig gebrauchtes Portemonnaie, enthaltend mehrere Silber- und Papierthaler, so wie kleine Notizen auf Papier. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Werner, zum goldenen Hahn.

Verloren wurde ein braunpolirtes mit Stahl eingelegetes Arbeitkästchen. Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse 9, 3 Tr.

Am 5. d. M. zwischen 2 und 3 Uhr ist eine Dame vom Peterszwingler Nr. 1 in die Reudniger Straße Nr. 7 gefahren und hat ein Buch, betitelt: „die Frau von 40 Jahren“, im Wagen liegen lassen. Das Buch gehört in die Leihbibliothek des Herrn Sake, und ist abzugeben Peterszwingler Nr. 1.

Es ist am Montag im Theater (Parterre) ein Regenschirm stehen geblieben. Der gütige Aufheber wird gebeten, denselben gef. in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 7. d. Abends ein junger gelber Hund mit Steuerzeichen Nr. 93. Gegen Belohnung zurückzubringen Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Bei Besichtigung des Logis Reudniger Straße Nr. 5 am 6. d. M. ist ein Regenschirm stehen geblieben, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst abgeholt werden kann.

Gefunden wurde am Sonntag ein Armband. Gegen Druckkosten abzuholen bei Lohndiener Müller, Palmbaum.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungsbücher hiesiger Sparcasse Nr. 12,658 und 27,928 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag dieser Bücher den Eigenthümern, den Statuten der Sparcasse gemäß, ausgeliefert werden soll.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 26,377 k, 27,067 k, 27,511 k, 28,605 k, 33,484 k, so wie der Interimscheine Nr. 28,304, 28,442, 28,895, 29,200, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung.

Die Interessenten des verstorbenen Untercollecteurs Hrn. **Heinig** haben die aus meiner Hauptcollection stammenden Renovationsloose 2. Classe 39. R. S. Landeslotterie bis spätestens den 16. Januar a. c. nach §. 6. des Plans bei mir in Empfang zu nehmen.

Paul Christian Plenzner.

Wird sich Agnes Marie Weber nicht sofort Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr., melden, so wird über ihre Commode verfügt werden.

Die Antrager wegen der „Bürgerkone“ wollen den „offnen Brief“ in Nr. 53 der Volkshalle lesen, vielleicht geht ihnen ein Seifensieder auf. Die Absender mögen sich aber, solch' ungewaschenen Augen gegenüber, nicht nennen; sie haben es auch nicht nöthig.

Nr. 696. Ihr Brief vom 4. d. M. ist richtig angekommen, meine Antwort werden Sie Montag früh erhalten.

Dem rothen 99ger auf der Schützenstraße gratuliren zum Geburtstag **die alte Jule, die Ganne, Vogelstobies** aus Kleberbüchern.

Es gratulirt dem Fräulein **Agnes Nordheim** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihr Freund **F. S.**

Dem Fräulein **Therese Scheffler** gratuliren zum heutigen Geburtstag ihr Freund und Freundin **A. W. L. W.**

Zur Notiz der Mitglieder. Donnerstags Clubtag.



Heute Abend 8 Uhr in der Gesellschaft **Erweiterung** Wahl neuer Mitglieder und eines Vorstehers. **Das Directorium.**

Die Mitglieder des Kranken-Unterstützungsvereins hiesiger Pianofortearbeiter werden zur Abhaltung des Weihnachts-Quartals auf Sonntag den 12. Januar, Vormittags 1/2 10 Uhr, in das Gasthaus zur Stadt Nürnberg andurch eingeladen. Das pünktliche Erscheinen des Ausschusses ist dringend nöthig. **Der Vorstand.**

Heute Morgen entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Tante, **Emma Therese Ruppermann**, verehelicht gewesene **Boigt**. Um stille Theilnahme bitten **die Hinterlassenen.**
Leipzig, am 8. Januar 1851.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

begann mit dem 1. Januar 1851 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	=	20 Ngr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	2	=	10
do. 3	2	=	25
do. 4	3	=	10
do. 5		=	

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Angewommene Reisende.

- Arzt, Kfm. v. Wettin, g. Sieb.
- Arefenes, Maschinenmstr. v. Dresden, Palmb.
- Akroth, Maler v. Bremen, St. Gotha.
- v. Bonin, Oberpräsident v. Magdeburg, g. de Bav.
- Böhne, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
- Bedmann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
- Blume, Rent. v. Wien, Hotel de Russie.
- Gotty, Conditor v. Gbur, St. Berlin.
- Davignon, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
- Döring, Kfm. v. Grafengehaig, gr. Blumenbg.
- Dammig, Fräul. v. Ebersbach, St. Breslau.
- v. Dellingshausen, Gutbes. v. Dresden, und
- Douglas, General-Consul v. London, Hotel de Pologne.
- Einhorn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
- Epler, Student v. Berlin, Palmbaum.
- Eppner, Kfm. v. Halle, St. Gotha.
- v. Fröhlich, Hauptm. v. Wien, g. de Bav.
- Fleischmann, Fabr. v. Olmütz, St. London.
- Fleischmann, Kfm. v. Berlin, g. de Russie.
- Gubide, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
- Gönnemann, Mühlenbes. v. Dübau, g. Sieb.
- Heine, Kfm. v. Hamburg, Hall. Str. 13.
- Hofmeier, Kfm. v. Nürnberg, und
- Harraeves, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Hoffmann, Kfm. v. Görlitz, g. de Pol.
- Hilmers, Kfm. v. Berlin, und
- Heymann, Kfm. v. Dresden, St. Rom.
- Jungwirth, Affessor v. Merseburg, g. Hahn.
- Kramme, Wollhldr. v. Wettin, g. Sonne.
- Klepe, Kfm. v. Berlin, Diezes g. garni.
- Kay, Buchldr. v. Dessau, St. Rom.
- Kraft, Student v. Raumburg, g. Hahn.
- Kiesel, Hopfenhldr. v. Guskirchen, g. Sieb.
- Kramer, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
- Kreyzig, Fabr. v. Limbach, Schuhmacherg. 5.
- Köhne, Kfm. v. Lüdenscheid, gr. Blumenberg.
- Leudardt, Amtsrath v. Scherwitz, Palmbaum.
- Lemser, Kfm. v. Liebenwerda, Rauchwaarenh.
- Mathäus, Kfm. v. Wilchensdorf, 3 Könige.
- Müller, Kfm. v. Jittau, St. London.
- Ritscherlich, Kfm. v. Bennshausen, St. Hamb.
- Müsch, Kfm. v. Gera, Neumarkt 5.
- Mundschent, Kfm. v. Pyrmont, g. de Russie.
- Müller, Maler v. Altona, St. Nürnberg.
- Meschwig, Oberförster v. Bockau, g. de Pol.
- Mayer, Kfm. v. München, und
- Merfeld, Kfm. v. Meiningen, Hotel de Pol.
- Rauberger, Privatm. v. Reichenbach, Rauchwh.
- Dneforge, Kfm. v. Pirna, w. Schwan.
- Bopper, Kfm. v. Rumburg, und
- Paul, Spinnereibes. v. Reichenbach, Elephant.
- Peruz, Banquier v. Leyliß, St. Hamburg.
- Blümide, Affessor v. Gisleben, Palmbaum.
- Palme, Fabrikbes. v. Steinschönan, g. de Pol.
- v. Ponikau, Landrath v. Zeitz, gr. Baum.
- Roscher, Kfm. v. Seiffennersdorf, St. London.
- Risler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
- Rothe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
- Rahm, Kfm. v. Stettin, und
- Ros, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Röhner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
- v. Stein, Baron v. Neustadt a/D., g. de Bav.
- Sack, Kfm. v. Liebenwerda,
- Schreiterer, Fabr., und
- Schreiterer, Wollhldr. v. Reichenbach, Rauchwh.
- Samelband, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 20.
- Seyferth, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
- Schneider, Kfm. v. Magdeburg, Katharinenstr. 1.
- v. Skahl, Leutn. v. Halle, gr. Blumenberg.
- Saacke, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Schaller, Def. v. Breslau, und
- Scheibe, Gerber v. Gera, gr. Baum.
- Seidel, Kfm. v. Himmelsheim, g. Sonne.
- Schloßmann, Kfm. v. Breslau, Ritterstr. 26.
- Löpel, Kfm. v. Bernburg, g. Sonne.
- v. Wittersheim, Baron v. Pardubitz, g. de Pol.
- Wolff, Kfm. v. Dresden, Diezes g. garni.
- Wertber, Def. v. Göttingen, St. Breslau.
- Winkens, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.
- Wittkowski, Kfm. v. Berlin, St. London.
- Wagner, Kfm. v. München, Palmbaum.
- Weiß, Kfm. v. Langensalza, gr. Blumenberg.
- Waltger, Kfm. v. Eßneck, g. de Saxe.
- Zuber, Hotel. v. Reichenbach, Hotel de Bav.
- Zärbig, Rent. v. Bülau, 3 Könige.
- Zabel, Oberamt. v. Gorbemitz, St. Dresden.

Druck und Verlag von **G. Polz.**